

# Die GFS am KGT

Regelungen gemäß den Beschlüssen der Gesamtlehrerkonferenz vom 17. 11. 2018 und der  
Schulkonferenz vom 10.12.2018

## Inhaltsverzeichnis

Auszug aus der Notenbildungsverordnung zur GFS.....	2
<b>Literaturangaben und Zitieren.....</b>	<b>3</b>
zur Verwendung in allen Fachschaften Kl. 5-9.....	3
Zitierregeln und Literaturangaben - Oberstufe.....	4
<b>Regelungen der Fächer am KGT in alphabetischer Reihenfolge.....</b>	<b>6</b>
Bildende Kunst.....	6
Biologie / Chemie.....	7
Deutsch.....	8
Fremdsprachen.....	10
Ethik.....	16
Latein.....	16
Gemeinschaftskunde.....	18
Geographie.....	19
Geography: GFS Anforderungen im bilingualen Erdkundeunterricht.....	21
Geschichte.....	23
Informatik.....	24
Mathematik.....	26
Musik.....	27
NWT.....	27
Physik.....	28
Religion.....	29
Sport.....	31

## **Auszug aus der Notenbildungsverordnung zur GFS**

Verordnung des Kultusministeriums über die Notenbildung  
(Notenbildungsverordnung , NVO)

Vom 5. Mai 1983

§ 9

Zahl der Klassenarbeiten und schriftlichen Wiederholungsarbeiten, gleichwertige Leistungen

[...]

(5) Von den [...] Klassenarbeiten können nach Entscheidung des Fachlehrers jeweils eine Klassenarbeit, bei mindestens sechs vorgeschriebenen Klassenarbeiten bis zu zwei Klassenarbeiten und in Bildungsgängen, in denen der Unterricht in Gestalt von Handlungs- oder Lernfeldern erteilt wird, bis zu drei, höchstens aber die Hälfte der vorgeschriebenen Klassenarbeiten durch jeweils eine gleichwertige Feststellung von Leistungen der Schüler der Klasse ersetzt werden; abweichend hiervon bleibt in den beruflichen Gymnasien die Zahl der vorgeschriebenen Klassenarbeiten von den gleichwertigen Leistungen unberührt. Diese Leistungsfeststellung bezieht sich insbesondere auf schriftliche Hausarbeiten, Jahresarbeiten, Projekte, darunter auch experimentelle Arbeiten im naturwissenschaftlichen Bereich, Freiarbeit, Referate, mündliche, gegebenenfalls auch außerhalb der stundenplanmäßigen Unterrichtszeit terminierte Prüfungen oder andere Präsentationen. Der Klassenlehrer sorgt, unterstützt von der Klassenkonferenz, für eine Koordinierung dieser Leistungsfeststellungen der einzelnen Fachlehrer. In den Werkrealschulen und Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien gelten die Sätze 1 bis 3 entsprechend mit der Maßgabe, dass die vom Fachlehrer den Schülern der Klasse aufgegebenen gleichwertigen Leistungen die Zahl der vorgeschriebenen Klassenarbeiten unberührt lässt. Unbeschadet der Entscheidung des Fachlehrers nach Satz 1 ist jeder Schüler in den Hauptschulen, Werkrealschulen und Realschulen in den Klassen 8 und 9, in den Gymnasien der Normalform ab Klasse 7, in den beruflichen Gymnasien, in den Gymnasien der Aufbauform mit Heim ab Klasse 8 pro Schuljahr zu einer solchen Leistung in einem Fach seiner Wahl verpflichtet. In Klasse 10 der Realschule wird in den Wahlpflichtfächern und im Fächerverbund Naturwissenschaftliches Arbeiten während der stundenplanmäßigen Unterrichtszeit eine Prüfung durchgeführt, die gegenüber den übrigen Leistungen zu einem Drittel gewichtet wird (fachinterne Überprüfung). Besondere Regelungen in Ausbildungs- und Prüfungsordnungen des beruflichen Schulwesens bleiben unberührt.

# Literaturangaben und Zitieren

## zur Verwendung in allen Fachschaften Kl. 5-9

### Literaturangaben:

- **Buch**

Name, Vorname. Titel. Ort: Verlag, Erscheinungsjahr.

- **Aufsatz**

Name, Vorname. Titel des Aufsatzes. In: Titel (Nummer), (Ort) Verlag, Erscheinungsjahr. S. X-Y.

- **Internetquelle**

Name, Vorname des Autors. Titel des Artikels. Webadresse bis zum Dokument (pdf, html, jpg etc.), Stand: Datum des Auffindens.

### Zitieren:

- **Wörtliches Zitat**

Unmittelbar davor heißt es: „Es tat ihm so leid für Lilia“ (Z.34).

- **Paraphrase (Umschreibung)**

Sie gipfeln in der Erkenntnis, dass es ohne Gesicht auch keinen Namen gibt (vgl. Z.37).

- **Integration des Zitats in die eigene Formulierung**

Das war nicht möglich, solange er „kein Gesicht, keinen Namen“ (Z.37) hatte.

- **Integration des Zitats mit grammatischer Umstellung**

Mit der Frage, wie „[...] er eigentlich wirklich [hieß]“ (Z.35), rückt der Erzähler die zentrale Problematik in den Blickpunkt.

- **Zitat in Klammern an die eigene Formulierung anfügen**

Der Erzähler versetzt sich nun ganz in die Situation und Sichtweise des Jungen („Kein Gesicht, keinen Namen“, Z.37).

# Zitierregeln und Literaturangaben - Oberstufe

Ein Zitat ist eine Übernahme von Informationen, Gedanken, Daten u.s.w. aus einer anderen Quelle. Einen „Diebstahl von geistigem Eigentum“ nennt man „Plagiat“. Es gibt

**a) wörtliche (direkte) Zitate**, d.h. es werden wortwörtliche Übernahmen aus einem anderen Text verwendet.

**b) sinngemäße (indirekte) Zitate**, d.h. es werden Informationen aus einer Quelle sinngemäß aber nicht wortwörtlich wiedergegeben.

Zitate sollen mit Bedacht verwendet werden und keinesfalls die eigene Argumentation ersetzen. Sie unterstützen oder belegen einen Standpunkt und müssen unmittelbar im Kontext dazu stehen. Dabei sollen Zitate möglichst in den Textfluss passen. Wichtig: Wörtliche Zitate dürfen nicht verändert werden.

Auslassungen werden durch [...] ersetzt (Bsp. A). Änderungen, die den Sinn nicht verändern und nur zum Verständnis oder korrekten Satzbau beitragen, werden durch [xxx] ersetzt (Bsp. B). Autor und Seite werden in Klammern nachgestellt (Autor, Seite, Zeile). Bei mehreren Werken hilft das Jahr, um diese zu unterscheiden. Beispiele:

Bsp. A Die Flüchtlinge kommen „**meist aus ärmeren Gebieten [...] und Entwicklungsländern**“ (Bartels S.26,35) und bringen daher wenig Eigenkapital mit.

Bsp. B Die Engländer sind ein lustiges Völkchen und „**[sie] besitzen einen eigenen Humor**“ (Walish, 2008 - p.115).

Zitate, die sich über drei Zeilen und mehr erstrecken, werden aus dem Text gelöst, kursiv geschrieben, durch 1-zeiligen Abstand und kleinere Schrift kenntlich gemacht. Beispiel:

Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text  
Original Text Original Text

*„Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen Zitat mit mehr als drei Zeilen.“(Bartels S.345)*

Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text Original Text  
Original Text Original Text Original Text Original Text Original

Zitate, und zwar sowohl ganze Sätze wie auch Teile von Sätzen und Wörtern, müssen in den eigenen Text sinnvoll und grammatisch korrekt eingebaut werden.

In den verschiedenen Sprachen werden folgende Zitatzeichen verwendet:

Deutsch: „...“ (S. XX)      Französisch: « ... » (p. XX)      Latein: „...“ (S. XX)  
Englisch: “...” (p. XX)      Spanisch: « ... » (p. XX)

Bei sinngemäßen Zitaten gibt es keine Anführungszeichen, lediglich die Quellenangabe in Klammern.

## Literaturverzeichnis

Am Ende der Arbeit werden alle zitierten Quellen in einem Literaturverzeichnis aufgeführt. Die zitierten Werke werden nach dem Nachnamen des (erstgenannten) Autors alphabetisch geordnet.

### ALLGEMEINE HINWEISE

(Die KGT-Regelung basiert in vereinfachter Form auf dem „ MLA Style“.

Die Angaben zu Autor, Jahr, Ort etc. findet man in der Regel auf den ersten oder letzten Buchseiten.

- 1) Bei Werken mit mehr als drei Autoren oder Herausgebern wird nur der erste genannt, gefolgt von "et al.". Bei anonym veröffentlichten Werken dient der Titel zur alphabetischen Einordnung.
  - 2) Werden mehrere Werke desselben Autors aufgeführt, so werden diese alphabetisch nach dem Titel geordnet.
  - 3) Bei Werken, die in Übersetzung zitiert werden, wird nach dem Titel der Übersetzer angegeben.
  - 4) Bei Internetseiten muss die entsprechende Quelle zusätzlich in ausgedruckter Form beigelegt werden, da manche Internetseiten plötzlich verändert sind oder nicht mehr existieren.
- Bei mehr als zehn Seiten müssen diese als Textdatei (\*.txt) auf einem Datenträger (CD) abgespeichert und beigelegt werden (**Vorgehensweise:** auf „Datei“ klicken, Unterpunkt „Speichern unter“ auswählen, „Dateinamen“ eingeben und als „Dateityp“ „Textdatei [.txt]“ auswählen).

## BÜCHER

Faulkner, William. *Flags in the Dust*. New York: Vintage, 1974.

Faulkner, William. *Light in August*. New York: Vintage, 1987.

Genette, Gérard. *The Architext: An Introduction*. Übers. Jane E. Lewin. Berkeley: U of California P, 1992.

## PUBLIKATIONEN / VERÖFFENTLICHUNGEN IN SAMMELBÄNDEN

Hassan, Ihab. "Toward a Concept of Postmodernism." *A Postmodernism Reader*. Hgg. Joseph Natoli und Linda Hutcheon. Albany: State University of New York Press, 1993. 273-286.

## ARTIKEL IN ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN UND MAGAZINEN

Appel, Alfred, Jr. "The Art of Nabokov's Artifice." *Denver Quarterly* 3 (1968): 25-37.

Bisky, Jens. "Seit zehn Jahren zu innovativ: Eine Jubiläumsfeier am Zentrum für Literaturforschung." *Süddeutsche Zeitung* 19. Mai 2006, 18.

Peterson, Peter G. "Public Diplomacy and the War on Terrorism." *Foreign Affairs* Sept./Oct. 2002: 74-94.

## WORTERKLÄRUNGEN UND ARTIKEL IN LEXIKA

"Deconstruction." *The Oxford English Dictionary*. 2. Aufl. 1989.

Schulz, Dieter. "Emerson, Ralph Waldo." *Metzler Lexikon amerikanischer Autoren*. Hgg. Bernd Engler und Kurt Müller. Stuttgart: Metzler, 2000.

## INTERNETSEITEN

Whitman, Walt. "By Emerson's Grave." *Prose Works*. Philadelphia: McKay, 1892. *Bartleby.com*. entnommen am 02.05.2008 <<http://www.bartleby.com/229/1244.html>>.

## FILME

*8 Mile*. Reg. Curtis Hanson. Darst. Eminem, Kim Basinger, Brittany Murphy. Universal, 2003.

( => Reg.: Regisseur ; Darst.: Darsteller(in))

## MUSIK

Schoenberg, Arnold. A Survivor from Warsaw; for narrator, men's chorus, and orchestra. Op. 46. Long Island City: Bomart Music Publications, 1949

## KUNSTWERKE

Courbet, Gustave. *Das Atelier des Künstlers*. Musée d'Orsay, Paris.

# Regelungen der Fächer am KGT in alphabetischer Reihenfolge

## Bildende Kunst

### Mittelstufe

#### Themen mit praktischem Schwerpunkt

In Absprache mit der Fachlehrerin wird ein geeignetes Thema für die Präsentation festgelegt. Der Bearbeitungszeitraum beträgt ca. 2-3 Wochen. Die praktische Arbeit sollte möglichst im KGT ausgeführt werden. Material und Werkzeug kann z. T. zur Verfügung gestellt werden. Die fertige Arbeit soll in einem kurzen Vortrag vor der Klasse (10 Min.) präsentiert werden. Dabei wird nicht nur das Ergebnis gezeigt, sondern auch z.B. der Entstehungsprozess reflektiert. Themenbezogen werden kunsttheoretische Zusammenhänge vorgestellt.

Das Handout enthält die wichtigsten Informationen in klar gegliedertem Aufbau.

#### Beispiel:

Die Kunst des Mangazeichnens; eigene Arbeitsbeispiele dokumentieren die Entwicklung einer Manga-Figur, die Besonderheiten des grafischen Stils und die Herkunft des Mangas werden erläutert.

### Oberstufe

#### Themen mit praktischem Schwerpunkt

Die praktische Arbeit wird möglichst im KGT ausgeführt. Material und Werkzeug kann z. T. gestellt werden. Der Zeitraum umfasst ca. 4 Wochen. Die fertige Arbeit soll dann in einem kurzen Vortrag (ca. 10 Min.) vor der Klasse/dem Kurs präsentiert werden. Dabei wird nicht nur das Ergebnis gezeigt, sondern auch der Entstehungsprozess reflektiert. (Zielvorstellungen, Probleme, Lösungen) Eine entsprechende schriftliche Auswertung wird abgegeben. (1 DIN A4 Seite)

#### Beispiel:

Abstraktionsreihe zu einem selbst gewählten Gegenstand; Bildserie: Malerei oder Zeichnung.

#### Thema mit theoretischem Schwerpunkt: Referat mit Handout

Auch hier ist es wichtig, dass ein eigenständiger Zugang gefunden wird. Dies gilt sowohl für das Thema als auch für die Analyse. Möglich wären Farbauszüge, Kompositionsskizzen, Bildbearbeitung,...

Die Vortragsdauer beträgt mindestens 20 Min., das Handout enthält die wichtigsten Informationen in klar gegliedertem Aufbau.

#### Beispiel:

Was ist schön? Vergleich der ästhetischen Ideale und künstlerischen Zielsetzungen zweier Epochen anhand ausgewählter Beispiele.

Im Hinblick auf die mündliche Abiturprüfung ist die Präsentation ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Es soll frei gesprochen werden. Die Arbeit muss eigenhändig angefertigt werden. Zitate müssen belegt und Quellen (auch aus dem Internet) angegeben werden. Bei Nichtbeachtung kann die Arbeit mit 0 Punkten bewertet werden.

## Biologie / Chemie

Insbesondere die GFS-Angebote in der Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler mit der Analyse von Fachliteratur vertraut machen. Damit stehen im Mittelpunkt der GFS ein fachwissenschaftliches Referat und ein daran anschließendes Fachgespräch.

Die Bewertungskriterien:

- Als GFS werden nur Vorträge / Referate mit abschließendem kurzem Kolloquium (mündliche Befragung) akzeptiert.
- Die Themen hierfür werden vom betreffenden Fachlehrer ausgegeben und sollten in einem inhaltlichen Zusammenhang zum Fachunterricht stehen.
- Es muss eine maximal 1-seitige Kurzzusammenfassung (Handout) des Vortrags / Referats mit Literaturangaben (gegebenenfalls auf zusätzlichen Beiblatt) spätestens eine Woche vor dem vorgesehenen Vortragstermin abgegeben werden.
- Bei triftigen Gründen kann der Termin des Vortrags / Referats einmal verschoben werden.
- Die Beurteilungskriterien (s.u.) werden dem Schüler vor dem Vortrag / Referat bekannt gemacht.
- Die Beurteilung wird dem Schüler in der nächsten Unterrichtsstunde bekannt gegeben.

Zur Beurteilung der GFS:

<b>Beurteilungskriterien</b>	<b>Details</b>	<b>Gewichtung</b>
Konzeption	Gliederung, logischer Ablauf, zeitliche Planung	1x
Fachlicher Inhalt	Niveau, Quellen, Verständnis, Korrektheit, Kolloquium	3x
Sprachliche Darstellung	Verständlichkeit, Formulierungen	2x
Formale Darstellung	Layout, Bilder, Präsentation	1x
Sonstige Aspekte	Gestik, Verhalten, Motivation der Zuhörer	1x
Aufwand, Engagement	Fleiß, Sorgfalt	1x

## Deutsch

Die Möglichkeiten, am KGT im Fach Deutsch GFS zu erbringen, sind vielfältig. Sie müssen aber stets eine mündliche und eine schriftliche Komponente enthalten. Je nach Anlage kann deren Gewichtung bei der Notenbildung jedoch variieren. In der folgenden Zusammenstellung wird versucht, einen Überblick über analytische und kreative Gestaltungsmöglichkeiten zu geben und gleichzeitig ein gewisses Maß an Transparenz zu erreichen. Diese Entwürfe sind als Vorschläge zu betrachten und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Einzelheiten zu einer bestimmten GFS müssen stets im Vorfeld zwischen Schüler und Lehrer vereinbart werden.

Im Rahmen des Methodencurriculums werden die Schüler zu Beginn der 7. Klasse über die Anforderungen bei Präsentationen und schriftlichen Ausarbeitungen unterrichtet. Die dort erarbeiteten Kriterien liegen den Bewertungen der GFS in der 7. Klasse zugrunde. Die fortwährend vertiefende Arbeit im Deutschunterricht bildet die Basis für die steigenden Anforderungen in den höheren Klassenstufen.

### Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Der Schüler vereinbart mit dem Lehrer ein Thema, das möglichst in eine Unterrichtseinheit des laufenden Schuljahres integriert werden kann. Die Themenvergabe muss mindestens zwei Wochen vor dem geplanten Termin erfolgen, in der Kursstufe vier Wochen vorher.

In die Wertung des Referats fließen der Inhalt, das freie und flüssige Sprechen, der Blickkontakt mit dem Publikum und der Umgang mit dem selbst gewählten Medium ein, ab der 8. Klasse zusätzlich die Körpersprache und die aktive Einbeziehung der Klasse. Als Gedächtnisstütze sind lediglich Karten mit Stichpunkten erlaubt.

Ein Handout für die Klasse muss am Tag vorher abgegeben werden, eine umfangreichere schriftliche Ausarbeitung am Tag des Vortrags selbst. Für die Bewertung der Ausarbeitung gelten neben dem Inhalt die im Rahmen des Methodencurriculums mit den Schülern erarbeiteten Formkriterien.

*Richtwerte für die einzelnen Klassenstufen:*

	<b>Dauer des Referats Wertung</b>	<b>Umfang der Ausarbeitung</b>	<b>Wertung</b>
<b>Klasse 7</b>	10-15 Min.	60-70 % Handout oder Plakat oder 2-3 Seiten Text	30-40 %
<b>Klasse 8</b>	10-15 Min.	60-70 % 2-4 Seiten Textteil	30-40 %
<b>Klasse 9+10</b>	15-20 Min.	50-60 % 4-6 Seiten Textteil	40-50 %
<b>Kursstufe</b>	nach Bedarf	50 % 5-7 Seiten Textteil	50 %

### Textvortrag mit Kolloquium

*geeignete Texttypen: Leseprobe bei Buchvorstellung, Gedicht, Ballade, Rede,...*



Bei dieser GFS-Form steht der gestaltete Vortrag eines Textes im Vordergrund. Auch hier sollte das Thema zum Unterrichtsgeschehen passen und muss mindestens zwei Wochen vor dem geplanten Termin vereinbart werden.

- a) Klasse 7: Der Schüler gibt im Rahmen einer Buchvorstellung eine Leseprobe und ergänzt diese durch eine begründete Stellungnahme zu der Wahl seines Buches sowie durch Informationen zum Autor. Dafür verwendete er abgesehen von dem Buch selbst ein weiteres frei wählbares Medium.
- b) Klasse 7-9: Der Schüler trägt ein längeres Gedicht, eine Gruppe von kürzeren Gedichten oder eine Ballade mit oder ohne szenische Gestaltung auswendig vor. Im anschließenden Interpretationsgespräch reflektiert er seinen Vortrag und erläutert seine Wirkungsabsicht sowie ggf. die Zusammenhänge zwischen den gewählten Gedichten. Außerdem beantwortet er Fragen zur Interpretation.
- c) ab Klasse 10: Der Schüler entwirft eine 5-10-minütigen Rede zu einem aktuellen Thema und trägt diese vor. Im anschließenden Kolloquium äußert er sich zu Hintergründen und Aussageabsichten und nimmt Stellung zu kritischen Fragen seitens der Mitschüler oder des Lehrers. Die Rede sollte in der *Phönix* oder im *Jahrbuch* veröffentlicht werden.

### **Schwerpunkt schriftliche Ausarbeitung mit kurzer Präsentation (ab Kl. 8)**

*Lesetagebuch, Portfolio, Szenenanalyse,...*

Diese Form der GFS eignet sich für Langzeitaufträge oder umfangreiche Interpretationsarbeiten. Den Schwerpunkt bildet eine schriftliche Arbeit zu einem mit dem Lehrer vereinbarten Thema. Umfang und Detailaufgaben werden gemeinsam festgelegt. Je nach Thema ist eine handschriftliche Gestaltung möglich.

In einer kurzen Präsentation (max. 10 Minuten) stellt der Schüler das Ergebnis vor. Dabei bezieht er sich sowohl auf wesentliche inhaltliche Aspekte als auch auf seine persönlichen Schreiberfahrungen.

### **Planung und Organisation eines Theaterbesuchs (nur Kl. 8 und 9)**

Der Schüler plant und organisiert einen Theaterbesuch zu einem für die Jahrgangsstufe geeigneten Thema. Im Vorfeld hält er ein vorbereitendes Referat entweder zu Werk und Autor oder auch - wenn möglich - zur bevorstehenden Inszenierung. Dazu entwirft er ein Handout.

Eine darüber hinaus gehende schriftliche Ausarbeitung ist nicht erforderlich. Der Wertungsschwerpunkt liegt mit 60% bei der Organisation.

### **Kreative Auseinandersetzung mit einem Text (ab Kl. 8)**

*Hörspiel, szenische Gestaltung, Umschrift in ein Gedicht,...*

Der Schüler setzt sich mit dem vereinbarten Text kritisch und kreativ auseinander. Das Ergebnis kann eine Hörspiel-Fassung, die szenische Gestaltung eines Prosatextes oder auch die Umschrift eines Dramentextes bzw. eines Prosa-Werks in ein Gedicht sein.

Als schriftliche Ausarbeitung ist eine Interpretation des Basistextes gefordert. In einem eigenen Abschnitt darin gibt der Schüler Aufschluss über die Gedanken, die zu seiner Umsetzung geführt haben.

# Fremdsprachen

## Klassen 7+8:

NAME: \_\_\_\_\_ THEMA: \_\_\_\_\_

### A Bewertung der mündlichen Präsentation

Kriterien	Bemerkungen	
<b>Sprache</b> Sprachrichtigkeit Aussprache ...		
<b>Interaktion und Vortragsstil</b> Tempo u. Verständlichkeit Blickkontakt überwiegend freier Vortrag Einbezug der Zuhörer Interesse wecken Auftreten ... <b>Medieneinsatz</b> Umgang mit Medien Veranschaulichung sinnvoller Einsatz ...		
<b>Inhalt</b> Gliederung und logischer Aufbau ⇒ Einleitung, Hauptteil, Schluss Auswahl der Inhalte Sachwissen bei Rückfragen in der vertiefenden Diskussion ...		
<b>Handout für die Klasse</b> Sprachrichtigkeit Inhalt fristgerechte Abgabe <b>Aktivitäten für die Klasse</b> Kreativität sinnvolle Aufgaben ...		
<b>Ergebnis</b>	<b>Note:</b>	

## **A Wichtige Hinweise:**

- 1) Das Thema muss Teil des Bildungsplans sein und sollte zum Unterrichtsstoff passen.
- 2) Nach Vergabe des Themas bleiben mind. 4 Wochen für die Vorbereitung der Präsentation.
- 3) Es wird empfohlen, das Konzept bzw. die Gliederung mit dem Fachlehrer vor der Präsentation durchzusprechen, um inhaltliche Mängel oder grobe Fehler im Aufbau zu vermeiden.
- 4) Das Handout muss spätestens 3 Tage vor der Präsentation abgegeben werden!!!
- 5) Der Termin der GFS kann nur in begründeten Ausnahmefällen verschoben werden.
- 6) Es muss erkennbar sein, dass das Thema eigenständig bearbeitet wurde (Inhalt, Sprache).
- 7) Die Quellen müssen auf einem Extrablatt für den Lehrer angegeben werden (Zeitschriften, Zeitungen, Bücher, Prospekte, genaue Internetadressen...) => Beachte das Merkblatt zur Angabe von Quellen!

## **B Handout für die Klasse :**

- max.1 Din A 4-Seite (bei 2 Seiten aus Kostengründen bitte klein kopieren), schwarz-weiß
- Thema, zentrale Aspekte nennen und wichtige Ausführungen zusammenfassen
- evtl. Vokabelangaben zum Vortrag (oder Vokabeln an der Tafel)

## **C Medien:**

Es können z.B. folgende Medien verwendet werden:

- Tafel
- OHP (Folien sparsam einsetzen, müssen selbst erstellt werden)
- Realien / konkrete Gegenstände
- CD / Kassette, TV (Video, DVD; rechtzeitig dem Lehrer sagen)
- Kopien
- etc.

## **D Mündliche Präsentation:**

- ausschließlich in der Fremdsprache (für Latein gelten Sonderregeln)
- reine Sprechzeit ca. 10-15 Min. mit anschließender Diskussion
- Bewertungskriterien: s. Tabelle
- **Aktivität(en)/ Aufgaben für die Klasse** (Handout, Tafel, Folie etc.) : z.B. Rätsel, Quiz, kurzer Schreibauftrag, Fragen ...

## GFS Fremdsprachen - Klassen 9+10:

NAME : \_\_\_\_\_ THEMA : \_\_\_\_\_

### A Schriftliche Arbeit (1/4)

Kriterien	Bemerkungen	
<b>1) Sprache</b> (Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen)		
<b>2) Inhalt</b> (Vollständigkeit, Sachwissen...), Selbstständigkeit		
<b>3) Aufbau, Gliederung, Strukturierung, Logik</b>		
<b>4) Form, Layout, Bilder, Tabellen, Zitate, Quellenangaben</b>		

### B Mündliche Präsentation (3/4)

Kriterien	Bemerkungen	
<b>1) Sprache</b> (Sprachrichtigkeit, Aussprache)		
<b>2) Interaktion und Vortragsstil</b> (Sprachtempo, Verständlichkeit, Blick- kontakt, Einbezug der Zuhörer, Interesse wecken, Auftreten...)		
<b>3) Inhalt</b> (Gliederung, Auswahl, Sachwissen bei Rückfragen in der vertiefenden Diskussion)		
<b>4) Medieneinsatz</b> (Umgang mit Medien, sinnvoller Einsatz...)		
<b>5) Handout für die Klasse</b> (Sprachrichtigkeit, Inhalt, fristgerechte Abgabe...) <b>Aktivitäten für die Klasse</b> (Kreativität, sinnvolle Aufgaben)		
<b>Ergebnis</b>	<b>Note:</b>	

<b>Themenvergabe :</b>	<b>4 Wochen Bearbeitungszeit für die schriftliche Arbeit</b>
<b>Schriftliche Arbeit:</b>	<b>Abgabe nach Absprache mit dem Fachlehrer</b>
<b>Abgabe Handout für die Klasse :</b>	<b>3 Tage vor dem Vortrag (Vortrag 15-20 Min)</b>

## **A Schriftliche Arbeit:**

- 1) Umfang: mind.3 Seiten reiner Text in der Fremdsprache (=> Einleitung, Hauptteil, Schluss) (für Latein gelten Sonderregeln)
- 2) Die Arbeit muss klar gegliedert sein und folgende Teile enthalten: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis (strukturierte Gliederung!), Einleitung, Hauptteil (mit evtl. Fußnoten/ Anmerkungen zum Text), Schluss, evtl. Anhang, Quellenverzeichnis, Versicherung der eigenständigen Anfertigung ohne fremde Hilfe
- 3) Formatvorgaben: Schriftgröße 12, Times New Roman, Abstand 1/1/2-zeilig; Ränder: 3 cm rechts, 2 cm links, oben und unten
- 4) Es wird empfohlen, das Konzept bzw. die Gliederung mit dem Fachlehrer vor der Anfertigung durchzusprechen, um inhaltliche Mängel oder grobe Fehler im Aufbau zu vermeiden.
- 5) Der schriftliche Teil darf nicht der ausformulierte Vortrag sein!
- 6) Quellenangaben: alles was von anderen Quellen übernommen wird, *muss* angegeben werden (nicht angegebene Quellen sind Plagiate! => Note 6 für die gesamte GFS!)
- 7) Die Zitierregeln müssen eingehalten und die Quellen korrekt angegeben werden (**s. Merkblatt**).
- 8) Auf der letzten Seite versichert der Schüler, dass die Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt wurde, dass keine bereits ausgearbeiteten Referate o. ä. verwendet wurden und nichts aus anderen Quellen ohne Angaben übernommen wurde. („*Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet. Unterschrift: \_\_\_\_\_* „)

### **Vorgaben:**

- **Deckblatt:** Thema, Fach, Autor, Lehrer, Datum, evtl. Illustration
- **Inhaltsverzeichnis:** Seitenzahlen, Grobgliederung mit Unterpunkten
- **Einleitung:** Thema beschreiben, evtl. Motivation für die Themenwahl, aktueller Bezug (?), Problemstellung, ...
- **Hauptteil:** Strukturierung des Themas mit Unterpunkten, evtl. Bilder, Tabellen im Text oder im Anhang mit Verweis im Text
- **Schluss:** kurze Zusammenfassung des Hauptteils, Bilanz, eigene Meinung, evtl. Erfahrungen bei der Anfertigung der GFS, ....
- **Anhang:** Bilder, Tabellen, Schaubilder, Dokumente (die noch nicht im Hauptteil sind)
- **Anhang und Quellenangaben:** jeweils eine neue Seite

## **B Handout für die Klasse :**

- max.1 Din A 4-Seite (bei 2 Seiten aus Kostengründen bitte klein kopieren), schwarz-weiß
- Thema, zentrale Aspekte nennen und wichtige Ausführungen zusammenfassen
- evtl. Vokabelangaben zum Vortrag

## **C Medien:** Folgende Medien können z.B. eingesetzt werden:

- Power- Point (dem Fachlehrer rechtzeitig sagen und vorher am entsprechenden Computer testen)
- Tafel, OHP (Folien sparsam einsetzen, müssen selbst erstellt werden)
- Arbeitsblatt / Handout für die Klasse (Pflicht)
- Realien / Gegenstände
- CD / Kasette, TV (Video, DVD)

## **D Mündliche Präsentation:**

- ausschließlich in der Fremdsprache (für Latein gelten Sonderregeln)
- Sprechzeit ca. 15-20 Min. mit anschließender vertiefende Diskussion
- Bewertungskriterien: s. Tabelle
- Aktivität(en) für die Klasse (Handout, Tafel, Folie etc.) : z.B. Rätsel, Quiz, Fragen ...

## GFS Fremdsprachen - Kursstufe:

NAME : \_\_\_\_\_ THEMA : \_\_\_\_\_

### A Schriftliche Arbeit (1/4)

Kriterien	Bemerkungen	
<b>1) Sprache</b> (Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen)		
<b>2) Inhalt</b> (Vollständigkeit, Sachwissen...) Selbstständigkeit		
<b>3) Aufbau, Gliederung, Strukturierung, Logik</b>		
<b>4) Form, Layout, Bilder, Tabellen, Zitate, Quellenangaben</b>		

### B Mündliche Präsentation (3/4)

Kriterien	Bemerkungen	
<b>1) Sprache</b> (Sprachrichtigkeit, Aussprache)		
<b>2) Interaktion und Vortragsstil</b> (Sprachtempo, Verständlichkeit, Blick- kontakt, Einbezug der Zuhörer, Interesse wecken, Auftreten...)		
<b>3) Inhalt</b> (Gliederung, Auswahl, Sachwissen bei Rückfragen während der vertiefenden Diskussion)		
<b>4) Medieneinsatz</b> (Umgang mit Medien, sinnvoller Einsatz...)		
<b>5) Handout für die Klasse</b> (Sprachrichtigkeit, Inhalt, fristgerechte Abgabe...) <b>Aktivitäten für die Klasse</b> (Kreativität, sinnvolle Aufgaben)		
<b>Ergebnis</b>	<b>Note:</b>	

<b>Themenvergabe :</b>	<b>4 Wochen Bearbeitungszeit für die schriftliche Arbeit</b>
<b>Schriftliche Arbeit:</b>	<b>Abgabe 1 Woche vor der Präsentation</b>
<b>Abgabe Handout für die Klasse :</b>	<b>3 Tage vor dem Vortrag (Vortrag 20-30 Min)</b>

## **A Schriftliche Arbeit:**

- 1) Umfang: mind. 4 Seiten reiner Text in der Fremdsprache (=>Einleitung, Hauptteil, Schluss) (für Latein gelten Sonderregeln)
- 2) Die Arbeit muss klar gegliedert sein und folgende Teile enthalten: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis (strukturierte Gliederung!), Einleitung, Hauptteil (mit evtl. Fußnoten/ Anmerkungen zum Text), Schluss, evtl. Anhang, Quellenverzeichnis, Versicherung der eigenständigen Anfertigung ohne fremde Hilfe
- 3) Formatvorgaben: Schriftgröße 12, Times New Roman, Abstand 1/1/2-zeilig; Ränder: 3 cm rechts, 2 cm links, oben und unten
- 4) Es wird empfohlen, das Konzept bzw. die Gliederung mit dem Fachlehrer vor der Anfertigung durchzusprechen, um inhaltliche Mängel oder grobe Fehler im Aufbau zu vermeiden.
- 5) Der schriftliche Teil darf nicht der ausformulierte Vortrag sein!
- 6) Quellenangaben: alles was von anderen Quellen übernommen wird, *muss* angegeben werden (nicht angegebene Quellen sind Plagiate! => 0 Punkte für die gesamte GFS!)
- 7) Die Zitierregeln müssen eingehalten und die Quellen korrekt angegeben werden (**s. Merkblatt**).
- 8) Auf der letzten Seite versichert der Schüler, dass die Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt wurde, dass keine bereits ausgearbeiteten Referate o. ä. verwendet wurden und nichts aus anderen Quellen ohne Angaben übernommen wurde. („*Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet. Unterschrift: \_\_\_\_\_* „)

### **Vorgaben:**

- **Deckblatt:** Thema, Fach, Autor, Lehrer, Datum, evtl. Illustration
- **Inhaltsverzeichnis:** Seitenzahlen, Grobgliederung mit Unterpunkten
- **Einleitung:** Thema beschreiben, evtl. Motivation für die Themenwahl, aktueller Bezug (?), Problemstellung, ...
- **Hauptteil:** Strukturierung des Themas mit Unterpunkten, evtl. Bilder, Tabellen im Text oder im Anhang mit Verweis im Text
- **Schluss:** kurze Zusammenfassung des Hauptteils, Bilanz, eigene Meinung, evtl. Erfahrungen bei der Anfertigung der GFS, ....
- **Anhang:** Bilder, Tabellen, Schaubilder, Dokumente (die noch nicht im Hauptteil sind)
- **Anhang und Quellenangaben:** jeweils eine neue Seite

## **B Handout für die Klasse :**

- max.1 Din A 4-Seite (bei 2 Seiten aus Kostengründen bitte klein kopieren), schwarz-weiß
- Thema, zentrale Aspekte nennen und wichtige Ausführungen zusammenfassen
- evtl. Vokabelangaben zum Vortrag

## **C Medien:** Folgende Medien können eingesetzt werden:

- Power-Point (rechtzeitig dem Fachlehrer sagen und vorher am entsprechenden Computer testen)
- Tafel, OHP (Folien sparsam einsetzen, müssen selbst erstellt werden)
- Arbeitsblatt / Handout für die Klasse (Pflicht)
- Realien/ Gegenstände
- CD / Kasette, TV (Video, DVD)

## **D Mündliche Präsentation:**

- ausschließlich in der Fremdsprache (für Latein gelten Sonderregeln)
- Dauer: ca. 20-30 Min. mit anschließender vertiefender Diskussion
- Bewertungskriterien: s. Tabelle
- Aktivität(en) für die Klasse (Handout, Tafel, Folie etc.): z.B. Quiz, Rätsel, Fragen ...
- Wichtig: Die Präsentation ist für die Klasse! Der Inhalt ist für alle Stoff des Unterrichts!

## Ethik

Die GFS im Fach Ethik ab Klasse 8 ist i. d. R. eine mündliche Präsentation im Unterricht. Die mündliche Präsentation im Unterricht dauert 15 bis 20 Minuten. Ihr schließt sich ein kurzes Kolloquium an.

Zur GFS gehört ein maximal 2 Seiten umfassendes Handout, auf dem die wichtigsten Aspekte sowie alle Quellen aufgeführt sind.

Weitere Anforderungen (evtl. schriftliche Ausarbeitung) ergeben sich aus dem vorbereitenden Gespräch mit dem Fachlehrer.

Die GFS kann in Absprache mit dem Fachlehrer auch eine andere Form haben: schriftliche Hausarbeit, Organisation und Durchführung einer Exkursion, mediale Präsentation (Film, Fotodokumentation etc.), Teilnahme an einem Wettbewerb.

## Latein

GFS können auf folgende Arten erbracht werden:

### 1. Referat mit Schwerpunkt Textarbeit

Der Schüler erhält mindestens eine Woche vor dem vereinbarten Termin einen lateinischen Text als Grundlage sowie konkrete Aufgaben zur Analyse und Interpretation. Diese können inhaltliche, sprachliche und grammatikalische Aspekte beinhalten.

Im Rahmen des Referats übersetzt der Schüler den Text vor der Klasse ohne Hilfsmittel und analysiert und interpretiert ihn gemäß der Vereinbarung. Darüber hinaus geht er auf historische Hintergründe ein, die für den Text relevant sind. Er veranschaulicht seine Ausführungen mit einem frei wählbaren Medium. Anschließend stellt er sich den Fragen der Klasse und des Lehrers.

In Absprache mit dem Lehrer kann der Schüler den Text auch mit der Klasse gemeinsam erarbeiten, in der Kursstufe wird das erwartet. Ab Klasse 10 besteht auch die Möglichkeit eines Übersetzungsvergleichs als Basisaufgabe, in der Kursstufe zudem die der kritischen Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur.

Als schriftliche Ausarbeitung genügen in Klasse 7 1-2 Seiten mit den wichtigsten Informationen sowie Angaben über die benutzten Quellen. Ab Klasse 8 wird eine Mappe mit ansprechendem Deckblatt, dem Basistext, der eigenen Übersetzung, dem Textteil mit Analyse, Interpretation und Hintergrund sowie den Quellenangaben und einer Versicherung über die eigenständige Erarbeitung erwartet. Die Ausarbeitung muss spätestens am Tag des Vortrags abgegeben werden.

*Richtwerte für die einzelnen Klassenstufen:*

	<b>Dauer des Referats und Wertung</b>	<b>Umfang der Ausarbeitung und Wertung</b>
<b>Klasse 7</b>	ca. 10 Min.	70 % Handout 1-2 Seiten 30 %
<b>Klasse 8</b>	ca. 15 Min.	60 % 2-3 Seiten Textteil 40 %
<b>Klasse 9+10</b>	ca. 15-20 Min. (ohne Erarbeitung)	60 % 4-5 Seiten Textteil 40 %
<b>Kursstufe</b>	nach Bedarf	50 % max. 6-7 Seiten Textteil 50 %



## **2. Präsentation mit Schwerpunkt auf historischem Hintergrund**

Der Schüler gestaltet eine Präsentation, die zu einer Unterrichtseinheit des laufenden Schuljahres passt. Dabei verwendet er mindestens ein Medium. Der Bezug zum Fach Latein kann auf zweierlei Weise hergestellt werden:

- a) Der Lehrer wählt einen geeigneten Text aus, der übersetzt und inhaltlich in den Vortrag eingebunden werden muss.
- b) Der Schüler erstellt eine Vokabelliste zu dem Sachfeld seines Themas, beherrscht diese Wörter und/oder Redewendungen selber und bindet sie in seinen Vortrag ein. Der Umfang dieser Liste wird zuvor zwischen Schüler und Lehrer vereinbart.

Für die Dauer des Referats und die schriftliche Ausarbeitung gelten die Regeln wie oben.

## **3. Einführung oder Vertiefung eines Grammatikthemas (nur Kl. 7-9)**

Der Schüler bereitet sich selbstständig auf ein neues grammatikalisches Phänomen vor (in der Lehrbuchphase orientiert am Material des Buches) und gestaltet für die Klasse eine Einführung. In der 7. Klasse steht ihm der Lehrer dabei beratend zur Seite. Als schriftliche Ausarbeitung entwirft der Schüler ein eigenes Übungsmaterial für die Mitschüler. Das Übungsblatt muss dem Lehrer spätestens 2 Tage vor dem Termin zur Korrektur vorgelegt werden. Auch die Besprechung des Übungsblattes mit der Klasse ist noch Teil der GFS.

## **4. Kreativer und analytischer Umgang mit einem lateinischen Gedicht oder einer Fabel (bes. Kl. 7)**

Der Schüler lernt ein Gedicht, ein Lied oder eine Fabel (bzw. sinnvolle Passagen in angemessenem Umfang daraus) auswendig und trägt diesen Text frei vor. Er übersetzt ihn ohne Hilfsmittel und kann ihn inhaltlich interpretieren sowie grammatikalische Besonderheiten auf Nachfrage erklären.

Darüber hinaus äußert er sich zum Autor und dessen Lebensumständen bzw. zu Hintergründen des gewählten Liedes und nimmt bei Fabeln auch zu gattungsspezifischen Besonderheiten Stellung.

Bei Bedarf entlastet der Lehrer den Schüler im Vorfeld mit Leitfragen und -aufgaben.

Als schriftliche Arbeit genügt ein Handout mit den wichtigsten Informationen für die Klasse (inklusive Text!) und Quellenangaben.

**Hinweis:** Die *Fabel* in Gestaltung und Funktion ist Thema in Deutsch in Klasse 6.

Wirkungsvoller Gedichtvortrag wird hier ab Klasse 5 eingeübt.

## **5. Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung einer Exkursion (nur Kl. 9+10)**

Der Schüler plant und organisiert eine Exkursion in die nähere Umgebung zu einem vorher festgelegten Thema. Im Vorfeld hält er ein vorbereitendes Referat. Dieses muss wie die 2. GFS-Möglichkeit einen Bezug zur lateinischen Sprache enthalten.

Eine über ein Handout hinaus gehende schriftliche Ausarbeitung ist nicht erforderlich. Die Organisationsleistung wird mit 40 % bewertet.

# Gemeinschaftskunde

## Beschluss der Fachkonferenz ab dem Schuljahr 2015/16

### 1. Arten der GFS

Neben der klassischen Form der GFS (Referat mit Handout und anschließende schriftliche Ausarbeitung) sollen auch andere, kreative Möglichkeiten (eigne Filme, thematische Begleitung von Unterrichtsexkursionen, u.ä.) je nach Unterrichtsthema und Absprache mit der Lehrkraft möglich sein. Sie sollten in Umfang und Anspruch den unten angeführten Bedingungen vergleichbar sein. Die Entscheidung trifft die betreffende Lehrkraft.

### 2. Umfang und Dauer einer GFS

Die Dauer der Präsentation sollte in den Klassen 8, 9 und 10 ca. 10 – 15 Minuten, und in der Oberstufe (K 1 und K 2) mindestens 20 Minuten betragen.

Für die schriftliche Ausarbeitung wird der Seitenumfang mit dem Fachlehrer abgesprochen. Die schriftliche Ausarbeitung enthält u.a.:

- ein ansprechend gestaltetes Deckblatt (Thema, Name der/des Schülerin/Schülers, Name der Lehrkraft, Name des Faches, Klasse, Schuljahr)- ein Inhaltsverzeichnis- ein Quellenverzeichnis.

Unter den verwendeten Quellen sollte mindestens eine Buchquelle sein.

### 3. Themenfindung

Das Thema der GFS sollte einen Bezug zur jeweils behandelten Unterrichtseinheit haben und von der/dem Schülerin/Schüler in Absprache mit der Lehrkraft gefunden werden. Eine durch die Lehrkraft erstellte Themenliste mit möglichen GFS-Themen ist nicht vorgesehen.

### 4. Zitierregeln

Die Verwendung von Zitierregeln sind dem Download „Zitierregeln am KGT“ zu entnehmen.

.....  
Name des Schülers / der Schülerin

.....  
Thema der GFS

.....  
Lehrerkürzel / Datum

## Bewertung der GFS-Leistung im Fach Geographie

### Inhalt

- ⑦ sachliche Fehler; unzureichende Aufbereitung der Thematik, keine Eigenständigkeit erkennbar
- ⑥ Aneinanderreihung von Fakten; keine eigenständige Problemstellung
- ⑤ sachlich i.W. richtig, aber stark reproduktiv, d.h. Problematisierung kaum erkennbar
- ④ sachlich richtig, aber reproduktiv, wenig eigenständige Leistung erkennbar
- ③ sachlich richtig, Problematisierung erkennbar, grundlegende Durchdringung der Thematik
- ② schlüssige Problemorientierung, Konzentration auf wesentliche Inhalte; fachliches Grundwissen
- ① gute Aufbereitung, eigenständige Bearbeitung der Problematik, gutes Fachwissen
- ⑦ Hervorragende eigenständige Aufbereitung, sehr gute Transferleistung, umfangreiches Fachwissen

### Vortrag

- ⑦ manuskript-abhängig, unverständlich, große Unsicherheit bei Rückfragen
- ⑥ z.T. manuskriptabhängig, schwer verständlich, unsicherer Gesamteindruck
- ⑤ überwiegend frei, interessant, nachvollziehbar, sicherer Gesamteindruck
- ④ frei, lebendig, sehr gut verständlich und nachvollziehbar, souveräner Umgang mit Rückfragen

### Aufbau

- ⑦ unlogisch, diffus, roter Faden im Sinne eines problemorientierten Fachvortrags kaum erkennbar
- ⑥ eher Aneinanderreihung statt logischer Verknüpfung der einzelnen Aspekte, Fazit
- ⑤ stimmig (motivierender Einstieg, Hauptteil, Fazit sinnvoll verknüpft) mit zirkulärer Struktur

### Medien und Interaktion

- ⑦ kaum geograph. Medien, Medien unterstützen nicht den Vortrag, geringe Adressatenorientierung
- ⑥ Vortrag zu wenig bzw. nicht sinnvoll mit geographischen Medien veranschaulicht
- ⑤ sinnvolle Veranschaulichung durch vielfältige geograph. Medien, gute Interaktion mit Zuhörern
- ④ hervorragender Einsatz vielfältiger Medien und Methoden, souveräne Interaktion mit Zuhörern

## Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

# Hinweise zur GFS im Fach Geographie in der Kursstufe

Mit der GFS soll der Schüler zeigen, dass er einen **geographischen Sachverhalt problemorientiert darstellen** kann. Dafür muss er kritisch mit Fakten umgehen, Abstraktionen (z.B. Beurteilungen, Schlussfolgerungen) vornehmen, Wechselwirkungen zwischen Naturraum, Wirtschaft und Gesellschaft herstellen und selbstständig die angemessenen Medien zur Veranschaulichung auswählen. Die GFS dient in der Kursstufe auch als Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung und orientiert sich daher hinsichtlich Anforderung und Bewertung an den Maßstäben, die im Abitur angelegt werden.

## (1) Allgemeine Vorbemerkungen

- Themenabsprache und -begrenzung (→ wichtig: Problemorientierung!) mit dem Lehrer notwendig
- mindestens zwei für die GFS verwendete Quellen müssen aus Büchern oder Zeitschriften stammen
- Termin der GFS kann nur in begründeten Ausnahmefällen verschoben werden

## (2) Bestandteile der GFS

- Vortrag von 20 Minuten Dauer mit anschließendem Kolloquium
- materialbasierte Aufgabe(n) zur Vertiefung des Themas für Mitschüler, z.B. Auswertung einer Quelle (Karte, Diagramm, Tabelle, ...), Arbeit mit einem Text (Stellungnahme, Pro- / Contra-Diskussion, ...), Sachverhalte visualisieren (Mindmapping, Fließschema, Wirkungsgefüge, ...) etc.

## (3) Bewertungsgrundlage der GFS

- 1) *Inhalt*: fachlich kompetent und richtig, Benutzung der Fachsprache, wesentliche Inhalte erfasst, anschauliche Darstellung mit Hilfe vielfältiger geographischer Materialien (Karte, Statistik, Diagramm, Bild, Karikatur etc.), Fokus auf Fall- bzw. Raumbispiel etc.
- 2) *Gliederung*: sinnvolle Struktur (Vortrag ≠ Lexikoneintrag), prägnanter und motivierender Einstieg, gelungene Übergänge, Fazit mit Ausblick und Bewertung etc.
- 3) *Medieneinsatz*: sinnvoll, ästhetisch, mit Inhalt abgestimmt, kompetenter und angemessener Umgang mit den verwendeten Medien etc.
- 4) *Quellenangaben*: direkt unter verwendetem Bild, Text, Karte etc. und nicht als Anhang
- 5) *Auftreten*: situationsgemäß, glaubwürdig, motivierend, sprachlich überzeugend, frei gesprochen, angemessene Körpersprache etc.
- 6) *Aufgabe zur Vertiefung*: sinnvoll, materialbasiert, niveaugerecht

## (4) Hinweise zur Informationsbeschaffung (Quellen)

Natürlich liefern das *Schulbuch* und *Wikipedia* einen ersten Überblick über ein Thema – doch häufig auch nicht mehr. Zur Absicherung bzw. Vertiefung einer Fragestellung müssen daher zwingend weitere Quellen herangezogen werden.

Der Gang in unsere Bibliothek ist äußerst lohnenswert. Hier finden sich neben Schulbüchern weitere Werke und Fachzeitschriften, darunter die „*Praxis Geographie*“ sowie die „*Geographische Rundschau*“ mit gut aufbereitetem Material und Aufgaben. Im Online-Archiv unter

- [www.praxisgeographie.de](http://www.praxisgeographie.de)
- [www.geographischerundschau.de](http://www.geographischerundschau.de)

kann man bequem von zu Hause aus über die Stichwortsuche nach passenden Artikeln zum Thema suchen. Die Zeitschriften können über die Bibliothek ausgeliehen werden.

Auch die Suche in speziellen Internetportalen, die sich unter anderem mit geographischen Fragestellungen befassen, wie zum Beispiel

- [www.klett.de](http://www.klett.de) (Infothek Geographie vom Klett-Verlag)
- [www.planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de)
- [www.3sat.de/nano/](http://www.3sat.de/nano/)
- [www.g-o.de](http://www.g-o.de)
- [www.spektrum.de](http://www.spektrum.de)

ist hilfreich. Darüber hinaus gibt es Online-Archive großer Zeitungen und Zeitschriften, die aktuelle Artikel oftmals kostenlos zur Verfügung stellen. Der Besuch folgender Seiten ist besonders empfehlenswert:

- [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)
- [www.geo.de](http://www.geo.de)
- [www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de)
- [www.zeit.de](http://www.zeit.de)

Abschließend noch der Verweis auf die Publikationen der Informationsdienste für politische Bildung (pdf-Download oft möglich), die länderkundliche Themen, aber auch globale Herausforderungen aufarbeiten:

- [www.bpb.de](http://www.bpb.de) (Bundeszentrale für politische Bildung)
- [www.lpb-bw.de](http://www.lpb-bw.de) (Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

# Geography: GFS Anforderungen im bilingualen Erdkundeunterricht

## Klasse 7

### Vorbemerkungen

Mit der GFS soll der Schüler zeigen, dass er geographische Sachverhalte verständlich darstellen kann. Wichtigstes Bewertungskriterium ist der Inhalt. Sprachliche Richtigkeit wird nicht bewertet. Wichtig ist allerdings die Verwendung geographischer Fachbegriffe in der englischen Sprache und, dass der Vortrag für die Klasse verständlich ist.

### Bestandteile der GFS

Vortrag: mind. 10 Minuten; auf Englisch

Handout für die Klasse: Zusammenfassung der wichtigsten Punkte; Quellenangaben; Vokabelliste; 1-2 DIN-A4-Seiten

Zeitraumen

vor den Herbstferien	Entscheidung für eine GFS im Fach Geography
spätestens vier Wochen vor der Präsentation	Festlegung des Themas mit dem Fachlehrer Anmeldung des Medienbedarfs
spätestens eine Woche vor der Präsentation	Vorbereitung anhand der geplanten Gliederung
spätestens vier Tage vor der GFS	Abgabe des Handouts beim Fachlehrer

### Themenfindung

Das Thema der GFS muss zu den in Klassenstufe 7 behandelten Themen passen (s. Bildungsplan 2016, Geographie Kl. 7/8). Der Fachlehrer entscheidet zwar, ob das Thema als GFS in Frage kommt, die Idee sollte aber vom Schüler kommen. Es empfiehlt sich, am Anfang des Schuljahres, das Erdkundebuch durchzuschauen und daraus ein Thema zu wählen.

### Informationsbeschaffung

Es empfiehlt sich die Informationen aus englischsprachigen Quellen zu beziehen. Dadurch können sprachliche Fehler vermieden werden. Das Schulbuch ist eine erste gute Informationsquelle, reicht aber nicht aus.

In unserer **Bibliothek** wird es original Schulbücher aus UK und USA geben:  
z.B. *Key Geography for GCSE : Book 1* (für 7. Klasse besonders geeignet)

Außerdem gibt es gute Fachzeitschriften (allerdings in deutscher Sprache):  
*Geographische Rundschau*  
*Praxis Geographie*

Hilfreiche Seiten im **Internet** sind u.a.  
[www.kidsgeo.com](http://www.kidsgeo.com)  
[en.wikipedia.org](http://en.wikipedia.org)  
[www.simple.wikipedia.org](http://www.simple.wikipedia.org) -> Wikipedia in einfachem Englisch  
[www.nationalgeographic.org](http://www.nationalgeographic.org)  
[www.netgeokids.org](http://www.netgeokids.org)  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de) (Bundeszentrale für politische Bildung)

**Wichtig:** Es gelten die allgemeinen **Zitierregeln**, die im GFS-Kompendium des KGT zu finden sind. Nicht belegte Zitate sind Plagiate.

### Bewertungskriterien

Kriterium	++	+	0	-	--	Bemerkungen
<b>Struktur</b> (Einstieg, Gliederung, logischer Ablauf, zeitliche Planung, Zusammenfassung, Ausblick)						
<b>Fachlicher Inhalt</b> (Niveau, Verständnis, Korrektheit, Zwischenfragen, Nachbesprechung)						
<b>Sprache</b> (Verständlichkeit, Formulierungen, Fachsprache)						
<b>Medieneinsatz</b> (Power Point, Karten, Bilder, ...)						
<b>Vortragsweise</b> (Gestik, Blickkontakt, freie Sprechweise, Sprechgeschwindigkeit, Interaktion mit der Klasse)						
<b>Handout</b> (fachliche Richtigkeit, Vokabelangaben, Quellenangaben, pünktliche Abgabe)						

## Geschichte

<b>Ablauf</b>	<p>Die Themenfindung und die Darbietungsformen werden mit der Lehrkraft abgesprochen.</p> <p>In jeder Jahrgangsstufe ist neben der Präsentation auch ein Thesenpapier (Handout) anzufertigen.</p>
<b>Gesamtumfang</b>	<p><u>Klasse 7</u>: Mindestens 10 Minuten Vortrag, Handout;</p> <p><u>Klasse 8</u>: 15 bis 20 Minuten Vortrag, Handout, schriftliche Ausarbeitung (neben Deckblatt und Inhaltsverzeichnis circa 3 Textseiten, DIN-A-4, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5);</p> <p><u>Klassen 9 und 10</u>: mindestens 15, maximal 30 Minuten Vortrag, Handout, schriftliche Ausarbeitung circa 5 Seiten Text;</p> <p><u>Kurstufe</u>: In Absprache mit der Lehrkraft orientiert sich der Ablauf an der Präsentationsprüfung im Abitur (Vortrag und anschließendes Kolloquium), dazu Handout und schriftliche Ausarbeitung in angemessenem Umfang.</p>
<b>Formale Anforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Titelblatt;</li> <li>- Inhaltsverzeichnis;</li> <li>- Richtige Zitierweise;</li> <li>- Literaturangaben/Internetrecherche;</li> </ul> <p>Dabei ist die gesamte verwendete Literatur, aber auch Internetseiten und Quellen in Fußnoten anzugeben. Bücher und Zeitschriftenartikel werden in der Bibliographie aufgelistet. Bei Internetnutzung ist neben der URL auch das Datum des letzten Besuchs der Seite anzugeben.</p>
<b>Medieneinsatz</b>	<p>Liegt im Ermessen der Schülerin / des Schülers, muss aber dem Thema und dem Inhalt angemessen sein. Zum Beispiel: Tafel, Plakat, Folien, Stellwand, Präsentationssoftware, Tonträger;</p>
<b>Bewertungskriterien</b>	<p>In das Gesamturteil fließen mit ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltlicher Tiefgang und Korrektheit der Fakten</li> <li>- Aufbau des Vortrags</li> <li>- Kenntnisreichtum</li> <li>- Vortragsweise</li> </ul> <p style="text-align: center;">... und beim Vortrag ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Deutliches Sprechen, angemessenes Sprechtempo, Blickkontakt zu den Zuhörern;</li> <li>➤ Möglichst freier Vortrag (Stichwortzettel) in eigenen Worten;</li> <li>➤ Vorstellen einer Gliederung (z.B. auf Folie) bzw. der Vorgehensweise;</li> <li>➤ Wichtige Begriffe klären, die für die Zuhörer kaum bekannt sein dürften;</li> <li>➤ Sinnvolle Unterstützung des Vortrags durch Medien, die parallel zum Vortrag erklärt werden müssen (keine bloße Dekoration!);</li> </ul>

## Informatik

**Formale Kriterien** für das Halten einer **GFS** im Fach Informatik (Erarbeitung eines Themas mit der Klasse als Vortrag / Referat)

- Die **Themen** werden in Zusammenarbeit mit dem Fachlehrer festgelegt und sollen in einem inhaltlichen Zusammenhang zum Fachunterricht stehen.
- Eine GFS in Informatik kann auch im **Zweierteam** gehalten werden, wenn ersichtlich ist, wer welche Teile bearbeitet hat.
- Der Schüler/in sollte ein kurzes **Beratungsgespräch** mit dem Fachlehrer vor dem Halten der GFS führen. Dazu kann ein grober Ablaufplan hilfreich sein.
- Die Schüler/innen müssen die nötigen **Kopien** für ein Handout selbst organisieren. (Der Fachlehrer kann das übernehmen, aber nicht kurz vor der Stunde.)
- Es empfiehlt sich das rechtzeitige (eine Woche vorher) **Testen** des Vortrags, ob er mit der Software des Schulnetzes (Impress, Powerpoint, PDF, Word, Writer) abgespielt werden kann.
- Der Schüler/in kann auf Wunsch Buch- oder **Internetquellenempfehlungen** vom Fachlehrer erhalten. (siehe auch die Bibliothek am KGT)
- Nach dem Halten der GFS kann auf Wunsch des Schülers / der Schülerin ein **Beurteilungsgespräch** mit dem Lehrer geführt werden.
- Die GFS zählt wie eine **zusätzliche Klassenarbeit**.
- Kann die GFS am vereinbarten Tag nicht gehalten oder abgegeben werden, so muss bis Schulbeginn (7:45 Uhr) eine telefonische **Entschuldigung** vorliegen. Der Termin verschiebt sich automatisch auf die nächstmögliche Stunde. Eine unentschuldig nicht gehaltene GFS kann mit der Note ungenügend bewertet werden. Aus triftigen Gründen kann der Termin **einmal verschoben** werden.

Ungefährer Umfang der Arbeit in den einzelnen Klassenstufen (je nach Thema):

<b>Klassenstufe</b>	7	8	9	10	K1	K2
<b>Zeitlicher Rahmen</b>	15 Min.	20 Min.	25 Min.	30 Min.	40 Min.	60 Min.

<b>Beurteilungskriterien</b>	<b>Note</b>	<b>Faktor</b>	<b>gewichtete Wertung</b>
<b>Fachlicher Inhalt</b> Schwierigkeit des Themas, Korrektheit der Darstellungen		5 x	
<b>Stundenverlauf</b> Gliederung und zeitliche Planung		1 x	
<b>Formale Darstellung</b> Tafelbild, Softwarenutzung		1 x	
<b>Klassenkameraden</b> Aktivität der Zuhörer		1 x	
<b>Vortragender</b> Gestik und Mimik		1 x	
<b>Aufwand</b> Fleiß, Sorgfalt		1 x	
<b>Summe der Einzelbeurteilungen</b>			
<b>Mittelwert</b> (Summe / 10)			



# Bewertungsbogen

## GFS im Fach Informatik

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

Beurteilungskriterien	Note	Faktor	gewichtete Wertung
<b>Fachlicher Inhalt</b> Schwierigkeit des Themas, Korrektheit der Darstellungen		5 x	
<b>Stundenverlauf</b> Gliederung und zeitliche Planung		1 x	
<b>Formale Darstellung</b> Tafelbild, Softwarenutzung		1 x	
<b>Klassenkameraden</b> Aktivität der Zuhörer		1 x	
<b>Vortragender</b> Gestik und Mimik		1 x	
<b>Aufwand</b> Fleiß, Sorgfalt		1 x	
<b>Summe</b> der Einzelbeurteilungen			
<b>Mittelwert</b> (Summe / 10)			

## Mathematik

Eine gFS zählt wie eine Klassenarbeit zu den schriftlichen Leistungen. Jede Schülerin und jeder Schüler ist ab Klasse 7 zu einer solchen Leistung in einem Fach seiner Wahl verpflichtet. Eine gFS-Leistung kann in verschiedenen Formen erbracht werden, z.B. in Form einer schriftlichen Hausarbeit und/oder eines Referats. Die Art der Leistungsfeststellung und -bewertung ist abhängig vom jeweiligen Fach. Im Fach Mathematik gelten folgende Vereinbarungen:

### Formale Kriterien für das Halten einer GFS im Fach Mathematik am Klettgau-Gymnasium, Tiengen

Es gibt folgende Möglichkeiten, eine GFS im Fach Mathematik zu halten:  
Vortrag / Referat / Hausarbeit mit anschließendem Kolloquium

#### Grundlegendes:

- Die Themen werden in Zusammenarbeit mit dem Fachlehrer festgelegt und sollen in einem inhaltlichen Zusammenhang zum Fachunterricht stehen.
- Eine Ausarbeitung des Themas in maximal 2 Seiten muss als Diskussionsgrundlage mit Literatur- und Quellenangaben eine Woche vor dem Termin ins Fach des Lehrers gelegt werden.
- Die Schüler/innen müssen rechtzeitig die nötigen Kopien für ein Handout von max. einer Seite bzw. etwaige, benötigte Folien organisieren. Hier kann der Fachlehrer helfen.
- Der Schüler/in hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch mit dem Fachlehrer vor dem Halten der GFS und auf ein Beurteilungsgespräch nach dem Halten der GFS.
- Die Beurteilung wird dem Schüler/in im Beurteilungsgespräch bekannt gegeben und zählt wie eine zusätzliche Klassenarbeit.
- Der Schüler/in hat Anspruch auf Literaturempfehlungen seitens des Fachlehrers.
- Kann die GFS am vereinbarten Tag nicht gehalten werden, so muss bis Schulbeginn (7:45 Uhr) eine telefonische Entschuldigung vorliegen. Der Termin verschiebt sich automatisch auf die nächstmögliche Stunde. Eine unentschuldig nicht gehaltene GFS kann mit der Note ungenügend bewertet werden.
- Aus triftigen Gründen kann der Termin einmal verschoben werden.
- Zeitlicher Umfang eines Vortrags/Referats in den Klassenstufen:

7.	8.	9.	10.	K1	K2
15-20 Min.	15-20 Min.	20-30 Min.	20-30 Min.	30-40 Min.	30-40 Min.

#### Bewertungskriterien:

Bewertungskriterien	Note / Punkte	Faktor (Beispiel)	gewichtete Wertung
Konzeption (Gliederung, logischer Ablauf, zeitliche Planung)		1 x	
Fachlicher Inhalt (Niveau, Quellen, Verständnis, Korrektheit, Kolloquium, Zwischenfragen)		5 x	
Sprachliche Darstellung (Verständlichkeit, Formulierungen, Fachsprache)		1 x	
Formale Darstellung (Layout, Bilder, Präsentation, Zitierregeln)		1 x	
Sonstige Aspekte (Gestik, Verhalten, Motivation der Zuhörer)		1 x	
Aufwand, Engagement (Fleiß, Sorgfalt)		1 x	
Summe (der Einzelbeurteilungen)			
Mittelwert (Summe / 10)			

## Musik

GFS können auf zwei Arten erbracht werden:

### Instrumentalvorspiel

Das Vorspiel dauert altersabhängig ca. 5 — 10 Minuten. Es soll vor der Klasse stattfinden. Die Dauer und die Schwierigkeit der Stücke werden mit dem Fachlehrer abgesprochen. Die Noten des vorzutragenden Stückes sind dem Fachlehrer eine Woche vorher in kopierter Form vorzulegen. Das Vorspiel wird vom Fachlehrer bewertet.

Ein Interpretationsgespräch vertieft den Vortrag am Instrument und wird zur Bewertung mit herangezogen. Inhalt des Interpretationsgesprächs sind altersangemessene Fragen zu Komponist, Komposition (Form, Ausdruck, Notentext) und Interpretation.

### Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation

es gelten folgende Regelungen:

- Der Leistungsnachweis für die zusätzliche Lernleistung umfasst eine schriftliche Hausarbeit und eine Präsentation zu einem gewählten und mit dem Fachlehrer abgesprochenen Thema.
- Das Thema ergibt sich aus den Themen des Schuljahres.
- Der Fachlehrer kann Kernmaterial als Grundlage der Arbeit vorlegen. Alle verwendeten Quellen müssen in der Literaturliste angegeben werden.
- Der Umfang der Arbeit und die Dauer der Präsentation richten sich nach den Anforderungen des Themas.

In den Einzelnen Klassenstufen gilt:

Klasse Umfang der Arbeit Dauer der Präsentation

7-8 ca. 2-3 Seiten 5-10 Minuten

9-10 ca. 3-5 Seiten ca. 10 Minuten

11-13 mind. 5 Seiten mind. 10 Minuten

- Die Arbeit ist in gedruckter Form mit den üblichen Formatierungen vorzulegen.
- Für die Präsentation sind ein Handout und/oder geeignete Präsentationsmaterialien erforderlich.
- Es müssen auch Quellen aus Büchern benutzt werden (Bibliothek!)
- Jede Form von Textkopie (außer bei notwendigen Zitaten) ist untersagt.
- In der Oberstufe gelten die Zitier- und Quellenrichtlinien der Schule.
- In das Referat muss ein geeignetes Musik-(Noten!)- Beispiel integriert werden. Die Besprechung des Notentextes ist ein wichtiger Bestandteil des Referats.

Hausarbeit und Präsentation werden in der Notengebung gleich gewichtet.

## NWT

Im Fach NWT gelten die Anforderungen der Fächer, die im Vordergrund des Unterrichts stehen (Biologie, Chemie, Physik).

# Physik

Formale Kriterien für das Halten einer GFS im Fach Physik am Klettgau-Gymnasium, Tiengen

Es gibt folgende Möglichkeiten, eine GFS im Fach Physik zu halten:

Vortrag / Referat / Hausarbeit mit anschließendem Kolloquium

## Grundlegendes:

- Die Themen werden in Zusammenarbeit mit dem Fachlehrer festgelegt und sollen in einem inhaltlichen Zusammenhang zum Fachunterricht stehen.
- Eine Ausarbeitung des Themas in maximal 2 Seiten muss als Diskussionsgrundlage mit Literatur- und Quellenangaben eine Woche vor dem Termin ins Fach des Lehrers gelegt werden.
- Die Schüler/innen müssen rechtzeitig die nötigen Kopien für ein Handout von max. einer Seite bzw. etwaige, benötigte Folien organisieren. Hier kann der Fachlehrer helfen.
- Der Schüler/in hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch mit dem Fachlehrer vor dem Halten der GFS und auf ein Beurteilungsgespräch nach dem Halten der GFS.
- Die Beurteilung wird dem Schüler/in im Beurteilungsgespräch bekannt gegeben und zählt wie eine zusätzliche Klassenarbeit.
- Der Schüler/in hat Anspruch auf Literaturempfehlungen seitens des Fachlehrers.
- Kann die GFS am vereinbarten Tag nicht gehalten werden, so muss bis Schulbeginn (7:45 Uhr) eine telefonische Entschuldigung vorliegen. Der Termin verschiebt sich automatisch auf die nächstmögliche Stunde. Eine unentschuldig nicht gehaltene GFS kann mit der Note ungenügend bewertet werden.
- Aus triftigen Gründen kann der Termin einmal verschoben werden.
- Zeitlicher Umfang eines Vortrags/Referats in den Klassenstufen:

7.	8.	9.	10.	K1	K2
15-20 Min.	15-20 Min.	20-30 Min.	20-30 Min.	30-40 Min.	30-40 Min.

## Bewertungskriterien:

Bewertungskriterien	Note / Punkte	Faktor (Beispiel)	gewichtete Wertung
<b>Konzeption</b> (Gliederung, logischer Ablauf, zeitliche Planung)		1 x	
<b>Fachlicher Inhalt</b> (Niveau, Quellen, Verständnis, Korrektheit, Kolloquium, Zwischenfragen)		5 x	
<b>Sprachliche Darstellung</b> (Verständlichkeit, Formulierungen, Fachsprache)		1 x	
<b>Formale Darstellung</b> (Layout, Bilder, Präsentation, Zitierregeln)		1 x	
<b>Sonstige Aspekte</b> (Gestik, Verhalten, Motivation der Zuhörer)		1 x	
<b>Aufwand, Engagement</b> (Fleiß, Sorgfalt)		1 x	
<b>Summe</b> (der Einzelbeurteilungen)			
<b>Mittelwert</b> (Summe / 10)			

## Religion

### Die GFS in Klasse 7-10

Wie schon zuvor in der reformierten Kursstufe ist es seit dem Schuljahr 2004/2005 auch für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 verpflichtend, einmal im Schuljahr in einem Fach ihrer Wahl eine sogenannte **GFS** zu erbringen. Dafür kann der Schüler auch das Fach Religion wählen (solange sich die Anzahl der Bewerber in vernünftigen Grenzen hält). Für die Form der GFS gelten - altersmäßig abgestuft - ähnliche Anforderungen wie für die GFS in der Kursstufe. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind in Religion auch in den Klassen 7-10 sehr vielfältig.

Neben einer schriftlichen Hausarbeit oder dem klassischen Referat sind in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft auch viele alternative Formen denkbar: Von einer Werkmappe zu Kirchen in der Heimat, einem Hörspiel zu Amos heute, über die Inszenierung einer Phantasiereise (z. B. nach Taizé) bis hin zu einem Bibel-Computerprogramm ist vieles möglich. Wichtig ist dabei, dass die Eigenleistung des Schülers deutlich wird, sodass eine gerechte Beurteilung durch die Lehrkraft gewährleistet bleibt. Für die allgemeinen Anforderungen an die GFS hat die Fachschaft auch einen verbindlichen Standard festgelegt, der unter „Publikationen“ (links im Menü) im Bereich „Schulfächer / Religion“ heruntergeladen werden kann.



# **GfS im Fach Religion**

## **Beschluss der Fachkonferenz vom 18.05.2009**

### 1. Arten der GfS

Neben der klassischen Form der GfS (Referat mit Handout und anschließende schriftliche Ausarbeitung) sollen auch andere, kreative Möglichkeiten (z.B. Gottesdienstvorbereitung und -durchführung, Erstellung von Cd's und PC-Programmen, religiöses Liedmaterial etc.) je nach Unterrichtsthema und Absprache mit der Lehrkraft möglich sein. Sie sollten in Umfang und Anspruch den unten angeführten Bedingungen vergleichbar sein. Die Entscheidung trifft die betreffende Lehrkraft.

### 2. Umfang und Dauer einer GfS

Die Dauer der Präsentation sollte in den Klassen 7 und 8 ca. 10 Minuten, in der Klasse 9 ca. 15 Minuten und in den Klassen 10-13 mindestens 20 Minuten betragen.

Für die schriftliche Ausarbeitung ist ein Umfang von drei Seiten (Jgst. 7/8), vier-fünf Seiten (Jgst. 9) bzw. acht Seiten (Jgst. 10-13) vorgesehen. Dabei handelt es sich um reinen Text - also abzüglich von eventuellem Bildmaterial.

Zusätzlich sollte die schriftliche Ausarbeitung enthalten:

- ein ansprechend gestaltetes Deckblatt (dies sollte beinhalten: Thema, Name der/des Schülerin/Schülers, Name der Lehrkraft, Name des Faches, Klasse, Schuljahr)
- ein Inhaltsverzeichnis
- ein Quellenverzeichnis.

Unter den verwendeten Quellen sollte mindestens eine Buchquelle sein.

### 3. Themenfindung

Das Thema der GfS sollte einen Bezug zur jeweils behandelten Unterrichtseinheit haben und von der/dem Schülerin/Schüler in Absprache mit der Lehrkraft gefunden werden. Eine durch die Lehrkraft erstellte Themenliste mit möglichen GfS-Themen ist nicht vorgesehen.

### 4. Zitierregeln

Für die Verwendung von Zitierregeln sind die offiziellen Zitierregeln des Fachbereichs Fremdsprachen am KGT verbindlich.

Da es vor allem für jüngere Schülerinnen und Schüler noch (oder: wieder) eine Herausforderung ist, selbständig wissenschaftlich bzw. kreativ zu Werke zu gehen, stehen ihnen die Lehrkräfte mit Rat und Tat und in der Regel auch mit hilfreicher Literatur zur Seite.

## Sport

### Praktische Arbeit im Unterricht mit anschließendem Kolloquium

1. Das Thema wird in Zusammenarbeit mit dem Fachlehrer festgelegt.
2. Die Schüler/in hat Anspruch auf Literaturempfehlungen seitens des Fachlehrers.
3. Der Schüler/in hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch seitens des Fachlehrers. (Welche Geräte stehen zur Verfügung? Wie viele Bälle gibt es?)
4. Ausarbeitung des Themas in max. 2 Seiten mit Literatur- und Quellenangaben eine Woche vor dem Termin ins Fach des Lehrers abgeben. Daraus soll der Aufbau der Unterrichtsstunde klar werden.
5. Eventuelle Handouts für die Schüler/innen selbst kopieren.
6. Kann die GFS am vereinbarten Tag nicht gehalten werden, so muss bis Schulbeginn (7:45 Uhr) eine telefonische Entschuldigung vorliegen. Der Termin verschiebt sich automatisch auf die nächstmögliche Stunde. Eine unentschuldig nicht gehaltene GFS kann mit der Note ungenügend bewertet werden.
7. Bei triftigen Gründen kann der Termin einmal verschoben werden.
8. Zeitlicher Umfang in den Klassenstufen:

7.	8.	9.	10.	K1	K2
15-20 Min	15-20 Min	20-30 Min	20-30 Min	30-40 Min	30-40 Min

### Bewertungskriterien für das Halten einer GFS im Fach Sport

Grundsätzlich gilt folgende Gewichtung:

Form: 25 %
Vortrag: 50 %
Inhalt: 25 %

Beispiel einer möglichen Untergliederung der oben angeführten Gewichtung:

Beurteilungskriterien	Note / Punkte	Faktor	gewichtete Wertung
<b>Konzeption</b> (Gliederung, logischer Ablauf, zeitliche Planung)		1 x	
<b>Fachlicher Inhalt</b> (Niveau, Altersangemessenheit, Wahl der Methode, Handout)		2 x	
<b>Fachliche Kompetenz des Schülers</b> (Bewegungs demonstration, Einzelkorrektur, Formulierungen, Fachsprache, Umgang mit Zwischenfragen, Umstellungsfähigkeit, Kolloquium)		4 x	
<b>Organisation</b> (Geräte, Material)		1 x	
<b>Sonstige Aspekte</b> (Gestik, Verhalten, Motivation der Mitschüler (Feedback), Sympathiebonus, Kleidung)		1 x	
<b>Aufwand, Engagement</b> (Fleiß, Sorgfalt)		1 x	
<b>Summe</b> (der Einzelbeurteilungen)			
<b>Mittelwert</b> (Summe / 10)			

Die Beurteilung wird dem Vortragenden in der nächsten Unterrichtsstunde bekannt gegeben und zählt wie eine zusätzliche Sportnote.



## GFS im Fach Sport (Klassen 7 - 10)

NAME: \_\_\_\_\_ THEMA: \_\_\_\_\_

### Präsentation + Lehrtätigkeit

Kriterien	Bemerkungen	+	-
<b>1) Fachliche Kompetenz in der Praxis</b> (Fachsprache + Bewegungs-demonstration)			
<b>2) Interaktion und Vortragsstil</b> (Verständlichkeit, Blickkontakt, Einbezug der Zuhörer, Stimme, Auftreten)			
<b>3) Organisation</b> (Geräte, Material)			
<b>4) Handout für die Klasse</b>			
<b>5) Ausarbeitung</b> zum Aufbau der Unterrichtsstunde			
<b>Ergebnis</b>	<b>Note:</b>		

**Kommentar:**

## GFS im Fach Sport (Oberstufe)

NAME: \_\_\_\_\_ THEMA: \_\_\_\_\_

### A Schriftliche Arbeit

Kriterien	Bemerkungen	+	-
1) Zeitmanagement			
2) Inhalt			
3) Aufbau, Gliederung, Strukturierung, Logik			
4) Form, Layout, Quellenangaben			

### B Präsentation + Lehrtätigkeit

Kriterien	Bemerkungen	+	-
1) Fachliche Kompetenz in der Praxis (Fachsprache + Bewegungsdemonstration)			
2) Interaktion und Vortragsstil (Verständlichkeit, Blickkontakt, Einbezug der Zuhörer, Stimme, Auftreten)			
3) Organisation (Geräte, Material)			
4) Handout für die Klasse			
<b>Ergebnis</b>	<b>Note:</b>		

**Kommentar:**